Behindertenbeirat der Stadt Würzburg Wahlperiode 2020 - 2026
1. Sondersitzung 2022
Ergebnisprotokoll

Ort: digital
Zeit: 18.03.2022, 16,30 – 18.15 Uhr
Anw.: **Vertreter/innen:**
Kreis der Menschen mit Behinderung:
Herr Wendel, Herr Hümmer, Frau Scheuplein, Herr Weidner, Herr Rummel, Frau Grünwald, Frau Kern, Monika Fliemann;
Angehörigenvertreterin: Frau Steinbauer;
Behinderteneinrichtungen: Frau Heinzle;
Sozialausschuss: Frau Kerner;
Geschäftsführung: Frau Birner;
Externe Mitglieder: Frau Dörnhöfer;
Gäste: Bürgermeister Martin Heilig,
Frau Dr. Michel und Frau Geiter (Inklusionsbeauftragte), Frau Zschau und Frau Wagner mit Praktikantin (Gebärdensprachdolmetscherinnen), Herr Hascher (Assistenz);
Protokoll: Frau Schindler;

I. Begrüßung

Herr Wendel eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

II. Bürgermeister Heilig stellt das Konzept „Besser leben im Bischofshut“ vor

Die Präsentation liegt dem Protokoll bei.

Für den Beirat wichtige Punkte:

- Als barrierefrei benannte Straßenbahn-Haltestellen sind nicht immer und für alle barrierefrei. Das kann viele Gründe haben. Hier wird sich Frau Gerhard für eine Ortsbegehung mit Herrn Heilig zur Verfügung stellen.
- Menschen, die keinen blauen oder orangenen Parkausweis haben, müssen in dem Konzept mitgedacht werden. Zum Beispiel können Menschen mit Demenz, die nicht gut zu Fuß sind, nicht einfach vor einer Arztpraxis abgesetzt werden und warten, bis die Begleitperson geparkt hat. Zu bedenken sind auch temporäre körperliche Einschränkungen.
- Auch 350 Meter Laufstrecke können für viele Menschen zu weit sein. Wir würden uns freuen, wenn dies in der weiteren Planung berücksichtigt wird.
- In den zu bauenden Parkhäusern muss auf genügend große Parkplätze geachtet werden. Menschen mit Rollstuhl benötigen zum aus- und einsteigen mehr Platz. Die Autos sind meist breiter und höher, auch dies sollte beachtet werden.

- Beim Straßenumbau ist eine Sensibilisierung der Arbeitskräfte nötig: keine Schilder auf dem Blindenleitsystem abstellen, abgesenkte Gehsteige nicht zustellen etc.
- Sensibilisierung der Bus- und Straßenbahnfahrer. Hier muss mehr darauf geachtet werden, dass der barrierefreie Ausstieg nach dem Halt nicht verstellt ist (durch Mülltonnen, Schilder, Absperrungen etc.)

Eine Streichung der allgemeinen Parkplätze im Bischofshut kann und sollte durch folgende Maßnahmen kompensiert werden:

- Schaffung von „Seniorenparkplätzen/Parkplätze für Menschen mit Mobilitätseinschränkung“ in den Parkhäusern und bewirtschafteten Parkanlagen nahe am Ausgang oder am Aufzug, 80 cm breiter als normale Parkplätze, markiert mit einem passenden Piktogramm (allgemein ähnlich zu Familienparkplätzen).
- Schwerbehindertenparkplätze in den Parkhäusern und bewirtschafteten Parkanlagen kostenlos gestalten.
- Schaffung von zusätzlichen eingeschränkten Halteverbotszonen in der Innenstadt, in denen es möglich ist, als mobilitätseingeschränkter Mensch zu halten.
- Eventuelle Schaffung eines würzburgspezifischen und/oder temporären dritten Parkausweises (hier müssten Voraussetzungen etc. noch geklärt werden).

III. Sonstiges

Inklusionskonzert
Am 30.07.22 findet ein Inklusionskonzert auf der Neutorwiese, das ist im Festungsgraben mit Mosaik und dem Maenchor statt. Los geht es um 16 Uhr mit Kaffee und Kuchen, die Konzerte beginnen um 17.30 Uhr.

Zukunftskonferenz
Am 30.09.2022 findet ab 9.30 bis ca. 13.30 Uhr die Zukunftskonferenz im Ratssaal statt. Hier werden die Ergebnisse der Evaluation für den Aktionsplan Inklusion vorgestellt. Die Einladung hierzu folgt in der nächsten Woche.

Die nächste Sitzung findet am 22.09.2022 von 18 bis 20 Uhr statt.

Würzburg, 22.07.2022

gez. N. Schindler,
Geschäftsführung Behindertenbeirat

Anlagen:
Präsentation „Besser leben im Bischofshut“